

Kursprogramm

FILMSPRACHE MIT SCHWERPUNKT MONTAGE UND PLATTFORMEN ZUR FILMBILDUNG vom 21. und 22. Januar 2023 an den 58. Solothurner Filmtagen

- Kursdaten:** Samstag 21. und Sonntag 22. Januar 2023
Kurszeiten: jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis ca. 17:00 Uhr.
Kursort: Altes Spital Solothurn, Kultur & Kongresse, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Telefon 032 626 24 44, Email: info@altesspital.ch, www.altesspital.ch
(Situationsplan beiliegend). Der Seminarraum ist im Haus ausgeschildert.
Mittagessen: im Resaturant Aaregarten im Alten Spital (Vegi- oder Fleischmenu)
Kursorganisation: KINOKULTUR – CINECULTURE – CINECUKLURA, Ruth Köppl und Heinz Urben, Untere Steingrubenstrasse 19, 4500 Solothurn, 032 623 57 07, info@kinokultur.ch, kinokultur.ch

SAMSTAG, 21. JANUAR 2023

09:00 bis 12:00 Uhr, inkl. 30 Minuten Pause mit Zwischenverpflegung

- Begrüssung und Vorstellung «Kinokultur für die Schule»
- Grundlegende Überlegungen zum Thema
- Einführung in spezifische Aspekte der multimedialen Filmsprache 1

12:00 bis 13:30 Uhr Mittagessen im Restaurant Aaregarten im Alten Spital

13:30 bis 17:00 Uhr, inkl. 30 Minuten Pause mit Zwischenverpflegung

- Einführung in spezifische Aspekte der multimedialen Filmsprache 2
- Kleiner Filmgeschichtlicher Überblick

SONNTAG, 22. JANUAR 2023

09:00 bis 12:30 Uhr, inkl. 30 Minuten Pause mit Zwischenverpflegung

- **Vorstellung der drei neuen Plattformen zur Filmbildung im Unterricht:**
«Neue Wege des Lernens» (Olaf Schneider und Volker Wittenbröcker)
«Nanoo.tv» (Jorim Schäfer)
«Filmo» (Florian Leupin)

12:30 bis 14:00 Uhr Mittagessen im Restaurant Aaregarten im Alten Spital

14:00 bis 17:00 Uhr, inkl. 15 Minuten Pause mit Zwischenverpflegung

- **Vertiefung Thema «Montage»** mit Tania Stöcklin und Gina Calamassi (Editorinnen)
Begrüssung
Definition Filmmontage
Die Arbeit eine*r / eine*s Editor(s)*in
Was wird geschnitten
Figuren- und Themengestaltung / inhaltliche, dramaturgische und ethische Aspekte

17:00 Uhr bis 17.15

- Kursauswertung

Kursleitungen

Filmsprache **Dr. Till Brockmann, Filmwissenschaftler, Dozent und Publizist**

In Hannover geboren, im Tessin aufgewachsen. Studium der Geschichte, Japanologie und Filmwissenschaft an der Universität Zürich. Von 1993 bis 2000 Assistent am Seminar für Filmwissenschaft, seit 2001 Lehrbeauftragter der philosophischen Fakultät. Seit 1995 als Filmjournalist und Filmkritiker, mehrheitlich für die NZZ, tätig. Seit 2003 Dozent an der European Film Actor School (EFAS), Zürich und an der F+ F, Schule für Kunst und Mediendesign Zürich. Häufige Vorträge, Podiumsdiskussionen, konzeptionelle Mitarbeit, Organisation und Leitung verschiedener Retrospektiven an filmrelevanten Institutionen und Museen. Mitglied der Auswahlkommission der Semaine de Critique am Filmfestival Locarno sowie der Duisburger Filmwoche. Workshops und konzeptionelle Mitarbeit am Heritage Film Festival für Das Goethe-Institut Golf-Region in Abu Dhabi. 2009 Dissertation zur ästhetischen Wirkung und narrativen Funktion der Zeitlupe.

Montage **Tania Stöcklin, Editorin**

Studium an der Deutschen Film- und Fernseh-Akademie Berlin (DFFB) – Abschluss 1989 mit dem Langspielfilm «Georgette Meunier» (Uraufführung im internationalen Forum der Berlinale). Bis 2000 Regisseurin, Autorin und Editorin in Zürich und Berlin. Ausserdem diverse Aktivitäten in Filmpolitik, Fördergremien, Jurys, als Dozentin und Mentorin. Seit 2014 Dozentin für Filmmontage an der Filmhochschule Luzern.

Lebt als freischaffende Editorin zahlreicher Kinofilme (Dokumentar und Spielfilm) in Zürich. Erhielt den Schweizer Filmpreis für die beste Montage für «Vaters Garten» von Peter Liechti.

Gina Calamassi, Editorin

Von 2013 – 2015 verschiedene Praktikas im Bereich Foto- und Filmproduktion.

Bachelor Studium in Film an der Hochschule Luzern (HSLU) Design&Kunst. Seit 2017 als freischaffende Schnittassistentin und Editorin tätig. 2021 Masterabschluss in Film Editing an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Seit 2021 Unterrichtsassistenz von Tania Stöcklin für Filmmontage an der Filmhochschule Luzern. Lebt und arbeitet als freischaffende Editorin in Zürich.

Plattformen zur Filmbildung

«Neue Wege des Lernens» Olaf Schneider und Volker Wittenbröker

Der gemeinnützige Verein wurde im Dezember 2015 gegründet. Der Anlass zur Vereinsgründung fusst auf der sich stetig verändernden Lehr- und Lernlandschaft im Zeitalter der digitalen Medien und den Problemen von Schule, mit dieser Veränderung Schritt zu halten. Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist die Erstellung und kostenlose Bereitstellung von beispielhaften digitalen Lehrmaterialien und digitalen Werkzeugen zur Filmsprache, insbesondere solchen, die zu handlungsorientiertem und interaktivem Lernen anregen.

«nanoo.tv» Jorim Schäfer, Berufsfachschullehrperson nanoo.tv-Experte

Die webbasierte Plattform ist der Marktführer für den Einsatz von Videos im Klassenzimmer. Sie wurde speziell für die didaktisch sinnvolle Nutzung von Film- und Fernsehsendungen durch Lehrende im Unterricht entwickelt: zum Speichern, Bearbeiten und Archivieren von Filmen für alle öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen von der Volksschule über die Sekundarstufe II bis zur Hochschule.

«filmo» Florian Leupin, Leitung

Ein Grossteil des Schweizer Filmerbes ist vom Zerfall bedroht oder für die Öffentlichkeit schwer zugänglich. Mit «filmo» wurde die erste Online-Edition des Schweizer Films lanciert, welche Filmklassikern nachhaltig mehr Sichtbarkeit im digitalen Raum verschafft. filmo schlägt eine Brücke zwischen alt und neu, zwischen dem nationalen Kulturerbe und der wachsenden Nachfrage nach Filmen on Demand.

«filmo» fördert auch mit gezielten Angeboten und vielen Hintergrundinformationen die Filmvermittlung für Kinder und Jugendliche, damit sich auch die jüngere Generation für die Schweizer Filmkultur begeistern kann.